

Epta/Viessmann

Hochzeit in der Kälte

Epta und Viessmann Refrigeration Solutions wollen fusionieren. Unter der Führung der Italiener soll ein führender Anbieter gewerblicher Kältetechnik in Mittel- und Nordeuropa entstehen.

Die Nachricht von der Hochzeit in der Gewerbekälte kam mitten im Hochsommer. Am 18. Juli verkündeten **Epta** und Viessmann Refrigeration Solutions („VRS“), fusionieren zu wollen. Ziel des Joint Ventures unter der Führung von **Epta** sei es, „einen neuen führenden Anbieter gewerblicher Kältetechnik in Mittel- und Nordeuropa zu schaffen“.

Beide Unternehmen wollen ihr jeweiliges Businesskunden-Geschäft zusammenlegen. Es umfasst alle Aktivitäten von VRS im Bereich gewerblicher Kältetechnik in Deutschland, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen und im Baltikum sowie die Geschäftsaktivitäten von **Epta** in Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland und Norwegen. Durch den Zusammenschluss werden **Epta** und VRS ihr Angebot und ihre Präsenz in Mittel- und Nordeuropa signifikant stärken. Das neue Joint Venture mit über 1.600 Mitarbeitenden wird einen Gesamtumsatz von über 400 Millionen Euro erzielen.

**Gesamtumsatz von über
400 Millionen Euro**

Marco Nocivelli, Aufsichtsratsvorsitzender und CEO von **Epta**, sagte: „Das neue Joint Venture ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg, unseren Status als Global Player in diesem Sektor zu festigen, dank einer Erhöhung der Produktionskapazität und einer verstärkten internationalen Präsenz. Vor dem Hintergrund des ökologischen und digitalen Wandels sind die Schaffung von Verbindungen und die Verbesserung der Netzwerklogik von grundlegender Bedeutung für eine nachhaltige Zukunft.“

Frank Winters, CEO von Viessmann Refrigeration Solutions, sagte: „Der Zusammenschluss ermöglicht eine noch nie dagewesene geografische Abdeckung in Europa, von der sowohl lokale als auch internationale Kunden profitieren werden.“

Die Erfahrung von **Epta** in der gewerblichen Kältetechnik sowie die Marktposition von VRS in diesem Bereich würden dem neuen Joint Venture drei Ziele ermöglichen, erklärten die Unternehmen:



- ein führender One-Stop-Shop-Anbieter für energieeffiziente und nachhaltige gewerbliche Kältetechnik-Lösungen für den Einzelhandel sowie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie zu werden – basierend auf einer komplementären geografischen Präsenz;
- das breiteste und umfassendste Angebot an gewerblichen Kältetechnik-Lösungen und Dienstleistungen anzubieten – basierend auf nachhaltigen Innovationen, um die ökologische Transformation zu beschleunigen;
- seine Führungsposition bei der Lieferung, Produktion, Installation und Wartung von Kühlsystemen auszubauen.

Das neue Joint Venture wird von **Epta geführt und einen Gesamtumsatz von über 400 Millionen Euro erzielen.**

Die Aktionärsstruktur spiegelt sich in der Governance des neugeschaffenen Joint Ventures wider: **Epta** wird 70 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen halten und VRS 30 Prozent. Nach Abschluss der Transaktion wird **Epta** das Unternehmen vollständig in seiner Finanzberichterstattung konsolidieren. Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Bedingungen, einschließlich der Genehmigung durch die Kartellbehörden, die für das vierte Quartal 2023 erwartet wird.

Nicht von dieser Joint Venture-Vereinbarung betroffen sind die **Epta-Geschäftsaktivitäten** in West- und Südeuropa, im Nahen Osten, in Lateinamerika, den USA sowie der Region Asien-Pazifik und in Ozeanien. Die Aktivitäten von VRS im Bereich Reinraum- und Kühlzellenlösungen sind nicht Teil der Transaktion. Der VRS Produktionsstandort in Hof (Deutschland), die zugehörigen Vertriebsgesellschaften und Viessmann Technologies verbleiben vollständig bei der Viessmann Group, heißt es. *kl*